Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/3777

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5698/65

Bonn, den 2. August 1965

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Siebenundzwanzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1965
(Waren der EGKS — 2. Halbjahr 1965)

nebst Anlage und Begründung.

Die Verordnung ist am 29. Juli 1965 im Bundesgesetzbl. II S. 1081 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Siebenundzwanzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1965 (Waren der EGKS — 2. Halbjahr 1965)

Vom 21. Juli 1965

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 4 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 14. Mai 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 387), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1965 (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 1514) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 1. Juli 1965 nach Maßgabe der Anlagen I und II geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. Juli 1965

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Anlage I

(zu § 1)

1. In der Tarifnr. 73.01 (Roheisen usw.) werden in der Anmerkung 1 (Waren des Abs. D - I usw.) in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Worte

   „vom 1. Januar 1965 bis 30. Juni 1965"

   ersetzt durch:

   „vom 1. Juli 1965 bis 31. Dezember 1965".

2. Die Tarifnr. 73.15 (Qualitätskohlenstoffstahl usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) wie folgt geändert:

   a) In der Anmerkung 2 (Walzdraht usw.) werden die Worte

      „4200 t vom 1. Januar 1965 bis 30. Juni 1965"

      ersetzt durch:

      „4200 t vom 1. Juli 1965 bis 31. Dezember 1965".

   b) In der Anmerkung 3 (Warmbreitband usw.) werden die Worte

      „3500 t vom 1. Januar 1965 bis 30. Juni 1965"

      ersetzt durch:

      „2000 t vom 1. Juli 1965 bis 31. Dezember 1965".

3. In der Tarifnr. 73.16 (Oberbaumaterial für Bahnen usw.) werden in der Anmerkung (Schienen usw.) in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Worte

   „vom 1. Januar 1965 bis 30. Juni 1965"

   ersetzt durch:

   „vom 1. Juli 1965 bis 31. Dezember 1965".

Anlage II

(zu § 1)

Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes		*Nachrichtlich:* *) Regelmäßiger		
		allgemein	ermäßigt	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	ermäßigt
2	3	4	5	6	7	8
In der Tarifnr. 73.15 (Qualitätskohlenstoffstahl usw.) erhält die Anmerkung 4 folgende Fassung:						
4. Elektrobleche des Abs. B - VI - a - 1, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Be- oder Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt:						
a - mit einem Ummagnetisierungsverlust von 0,40 Watt oder weniger je kg, unabhängig von ihrer Dicke, 500 t vom 1. Juli 1965 bis 31. Dezember 1965	—	3	—	frei	12	—
b - mit einem Ummagnetisierungsverlust von mehr als 0,40 Watt bis 0,75 Watt je kg, unabhängig von ihrer Dicke, 500 t vom 1. Juli 1965 bis 31. Dezember 1965	—	4	—	frei	12	—

*) Die Angaben in den Spalten 6 bis 8 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie waren nicht Gegenstand der Beschlußfassung und wurden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zu den Anlagen zu § 1)

(1) Der Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl hat in seiner Sitzung am 25. Mai 1965 für das zweite Halbjahr 1965 folgende Zollmaßnahmen beschlossen:

1. **Zollaussetzungen** für

   a) Roheisen mit einem Gehalt an Titan von 0,30 bis 1 Gewichtshundertteil und an Vanadin von 0,50 bis 1 Gewichtshundertteil

   der Tarifnr. 73.01 - D - I

   bis auf 1 % des Wertes

   (regelmäßiger Zollsatz: 5 % des Wertes; im 1. Halbjahr 1965 ebenfalls bis auf 1 % des Wertes ausgesetzt),

   b) gebrauchte Schienen

   der Tarifnr. 73.16 - A - II - b

   bis auf 6 % des Wertes

   (regelmäßiger Zollsatz: 10 % des Wertes; im 1. Halbjahr 1965 ebenfalls bis auf 6 % des Wertes ausgesetzt);

2. **Zollkontingente** für die Einfuhr der nachstehend aufgeführten Waren aus Drittländern in die Bundesrepublik

   a) Spezialwalzdraht für die Autoreifenindustrie

   aus Tarifnr. 73.15 - A - IV - b

   200 t (im 1. Halbjahr 1965: 200 t)

   Zollsatz: frei (im 1. Halbjahr 1965: frei),

   b) Spezialwalzdraht zum Herstellen von kaltgezogenem Federdraht

   aus Tarifnr. 73.15 - A - IV - b

   4000 t (4000 t)

   Zollsatz: frei (frei),

   c) Warmbreitband aus nichtrostendem Stahl, geglüht und gebeizt

   aus Tarifnr. 73.15 - B - III - a

   2000 t (3500 t)

   Zollsatz: frei (frei),

   d) kristallorientierte Elektrobleche

   der Tarifnr. 73.15 - B - VI - a - 1

   1. mit einem Ummagnetisierungsverlust von 0,40 Watt oder weniger je kg, unabhängig von ihrer Dicke

      500 t

      Zollsatz: 3 % des Wertes,

   2. mit einem Ummagnetisierungsverlust von mehr als 0,40 Watt bis 0,75 Watt je kg, unabhängig von ihrer Dicke

      500 t

      Zollsatz: 4 % des Wertes.

   Im 1. Halbjahr 1965 bestand für kristallorientierte Elektrobleche der Tarifnr. 73.15 - B - VI - a - 1 ein Gesamtkontingent in Höhe von 1000 t zum Zollsatz von 3 % des Wertes.

(2) Die in Absatz 1 Nr. 2 Buchstaben a und b aufgeführten zollfreien Kontingente können im Deutschen Zolltarif 1965 zu einem Gesamtkontingent zusammengefaßt werden, weil die analytischen Daten für den Spezialwalzdraht zum Herstellen von kaltgezogenem Federdraht die Daten für den Spezialwalzdraht für die Autoreifenindustrie einschließen.

(3) Das in Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe c bezeichnete Zollkontingent wird (wie im 1. Halbjahr 1965) auf Warmbreitband mit einer Breite von mehr als 1000 mm bis 1300 mm beschränkt, um den Einfuhrbedürfnissen Rechnung zu tragen.

(4) Die Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl hat, von den Beschlüssen des Ministerrats vom 25. Mai 1965 ausgehend, mit Entscheidung Nr. 7/65 vom 2. Juni 1965 [1]) entsprechende Ausnahmen von der Empfehlung der Hohen Behörde Nr. 1/64 vom 15. Januar 1964 [2]) gestattet.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1965 S. 1775
[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1964 S. 99